

Die Zukunft der Kindertagespflege – Wege der Professionalisierung

Prof. Dr. Bernhard Kalicki

Deutsches Jugendinstitut

3. Landeskongress Kindertagespflege
Stuttgart, 18. Oktober 2017

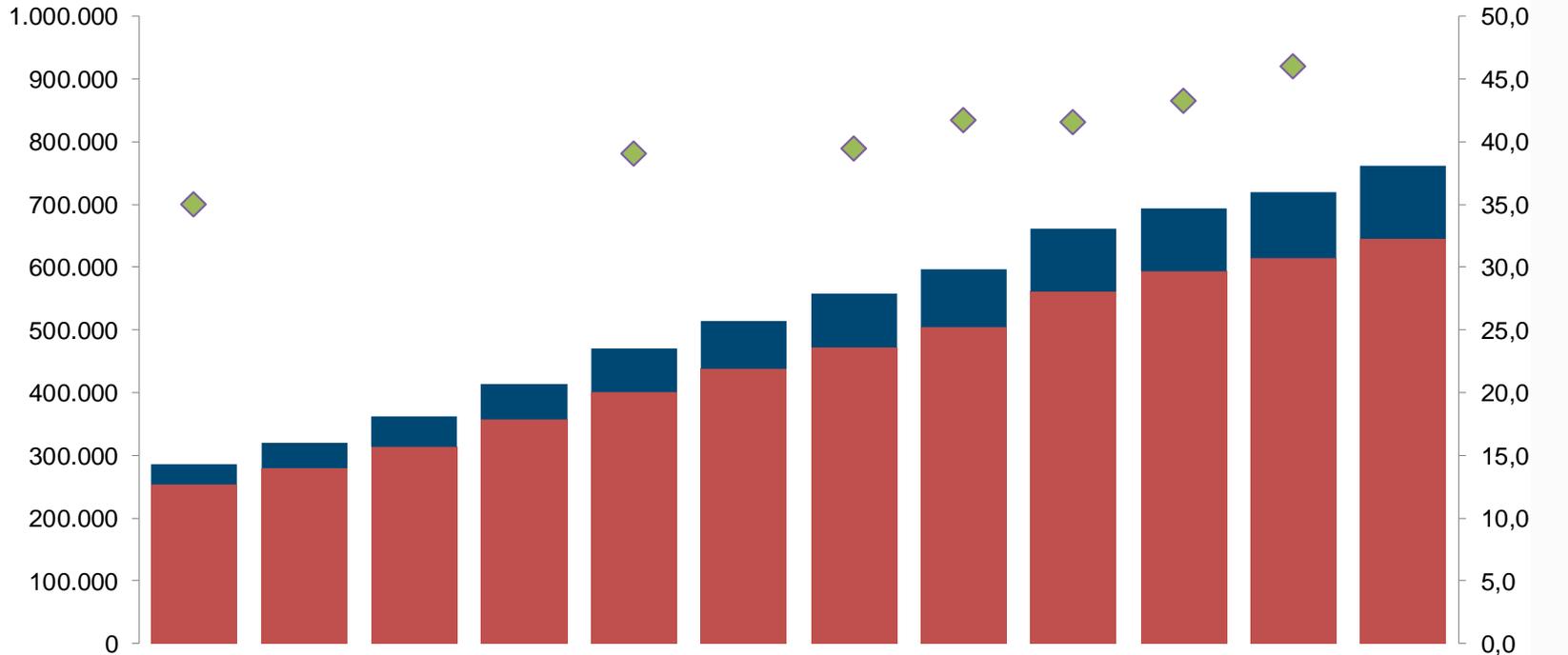


Herr Borsig hatte in seinem Leben
viele falsch gemacht. Er beschloß daher,
noch einmal ganz von vorn anzufangen

1. **Die Kindertagesbetreuung im U3-Ausbau**
2. Profile der Kindertagespflege
3. Zur Qualifizierung der Tagespflegepersonen
4. Die Kindertagespflege im Qualitätsprozess von Bund und Ländern

„U3-Ausbau“: Anstieg der Betreuungsquote U3 (2006-2016) von 13,6 auf 32,3 Prozent

Anzahl der Kinder in Tagesbetreuung



Anzahl der Kinder in Tagesbetreuung

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Tageseinrichtungen	253.894	278.642	313.114	356.274	400.336	437.390	472.176	503.926	561.569	593.639	614.600	645.077
Tagespflege	32.123	41.575	48.509	57.433	70.065	77.094	86.032	92.363	99.181	99.704	104.958	117.285
Anteil der Kinder in Tagespflege an allen betreuten Kindern (in %)	11,2	13,0	13,4	13,9	14,9	15,0	15,4	15,5	15,0	14,4	14,6	15,4
Betreuungswunsch	35,0				39,0		39,4	41,7	41,5	43,2	46,0	

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik; Bevölkerungsstatistik, Erster Zwischenbericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes; DJI, AID:A 2009; KiföG 2010; KiföG-Länderstudie 2012 bis 2015; KiBS 2016; eigene Berechnungen

Anstieg der Zahl der Tagespflegepersonen bis 2014, seither leichter Rückgang

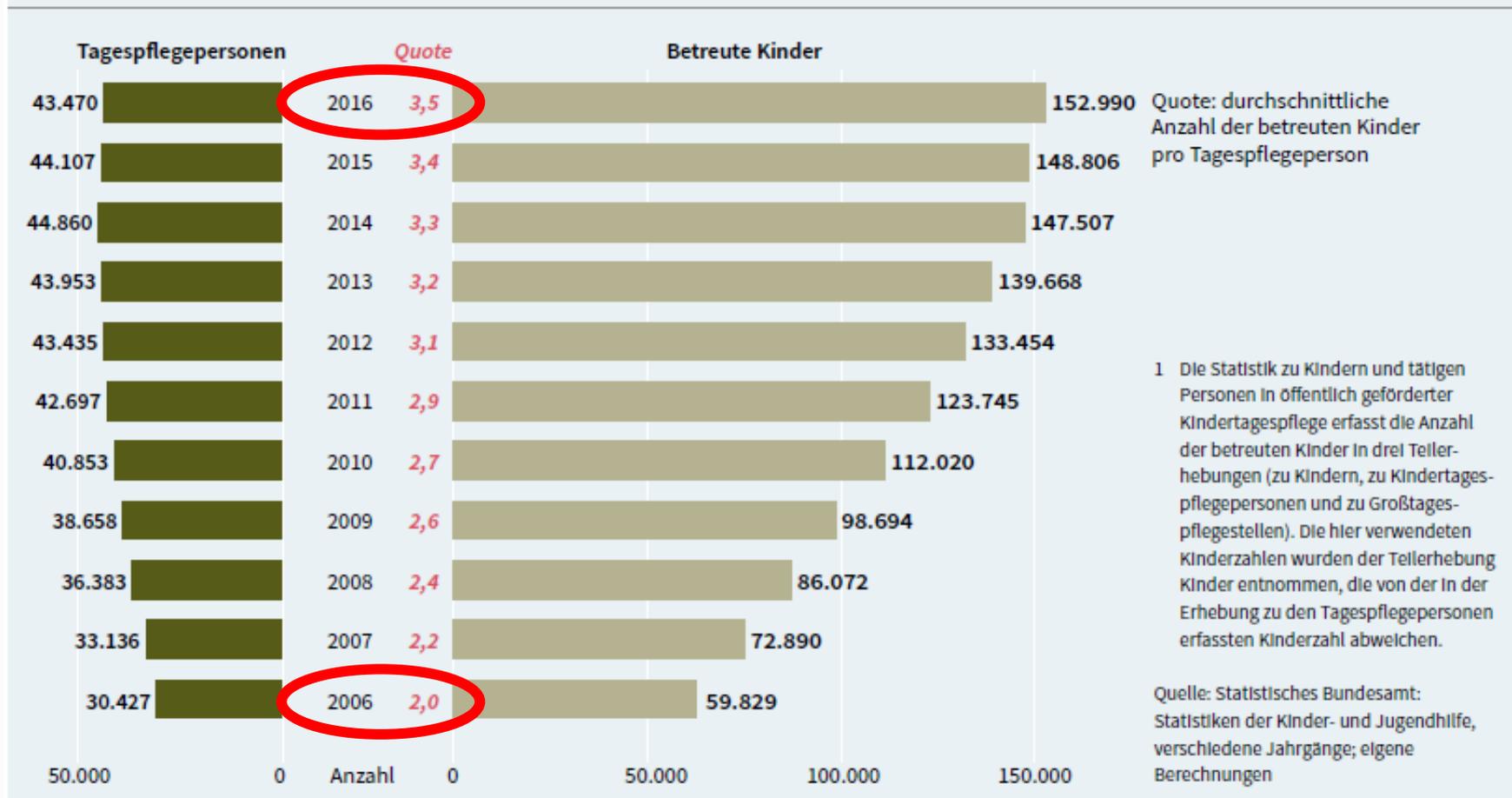
Abb. 2.29 Kindertagespflegepersonen im West-Ost-Vergleich 2006 bis 2016 (Anzahl; Veränderung in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen

Kontinuierliche Verschlechterung des „Schlüssels“ (Zahl der betreuten Kinder)

Abb. 2.30 Kindertagespflegepersonen, betreute Kinder und durchschnittliche Anzahl betreuter Kinder pro Tagespflegeperson 2006 bis 2016 (Deutschland; Anzahl; Quote)¹



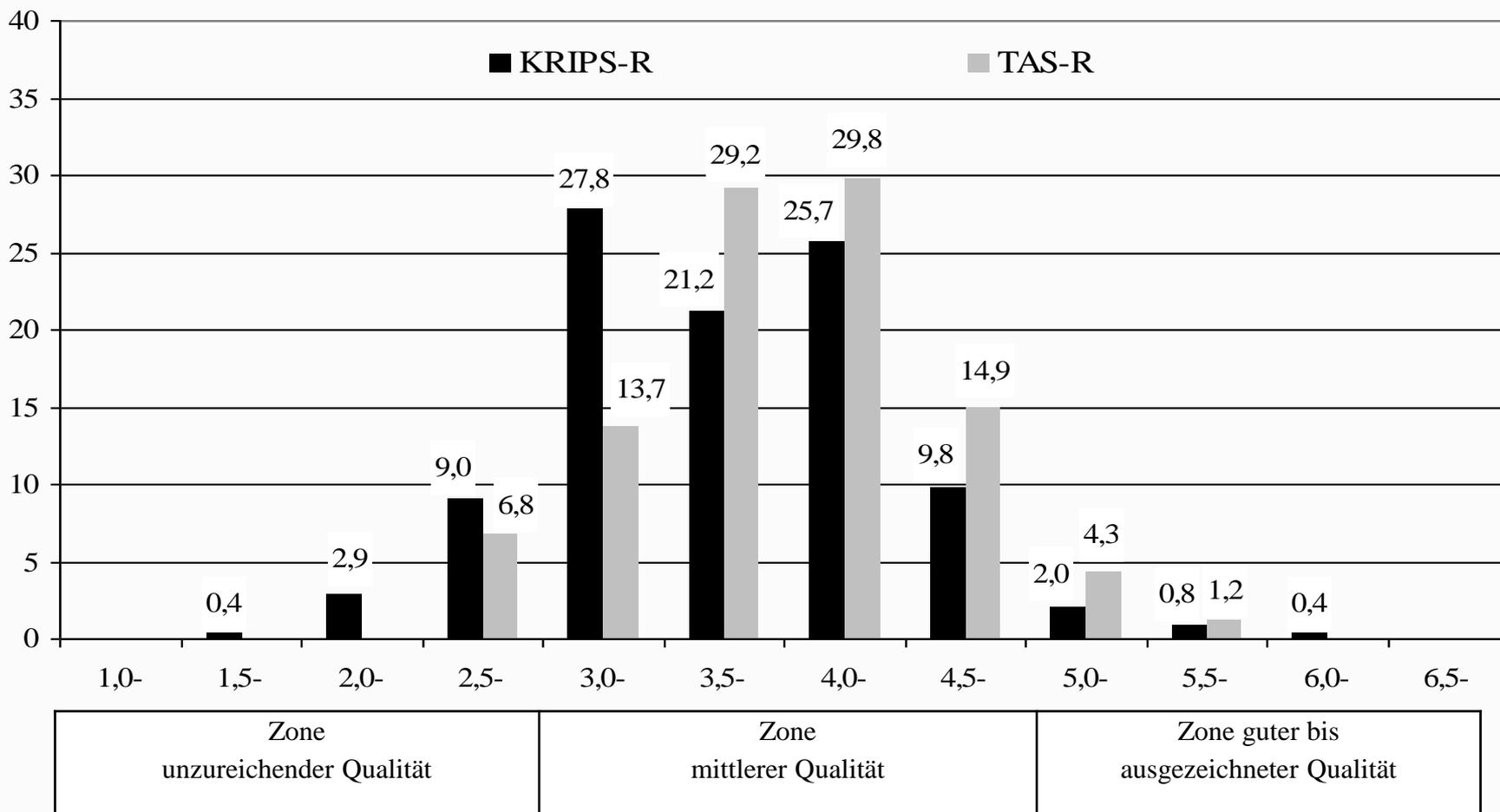
1. Die Kindertagesbetreuung im U3-Ausbau
2. **Profile der Kindertagespflege**
3. Zur Qualifizierung der Tagespflegepersonen
4. Die Kindertagespflege im Qualitätsprozess von Bund und Ländern

Die Kindertagespflege aus Sicht der Eltern

- **Eltern wählen die Tagespflege aufgrund ihrer spezifischen Qualitäten (Alt et al. 2014):**
 - ❖ Familienähnliche Betreuungsform vor der institutionellen Betreuung
 - ❖ Entwicklungs- und altersangemessenes Angebot (geschützter Raum, sanfterer Übergang, geringere Kinderzahl/Gruppengröße)
 - ❖ Flexible Betreuungszeiten, Randzeiten

- **Kindertagespflege als exklusiveres Angebot**
 - ❖ Unterschiede der Nutzergruppen bzgl. sozialem Status
 - ❖ Geringere Akzeptanz bei Familien mit Migrationshintergrund
 - ❖ Höhere Elternbeteiligung, direkter Kontakt

NUBBEK-Studie (2013): Prozessqualität in Krippe und Tagespflege



Qualitäten der Kindertagespflege: Ergebnisse der Bindungsforschung

„Konsens besteht jedoch darin, dass eine Betreuung von weniger Kindern gute Bedingungen für die Gestaltung von Beziehungen ermöglicht sowie die Angemessenheit im Betreuungsverhalten erhöht, auch wenn Tagesmütter im Vergleich zu Erzieherinnen in der Regel weniger gut ausgebildet sind und weniger pädagogische Aktivitäten anbieten. Darüber hinaus ist die Kontinuität der Betreuung, wie sie in der Tagespflege gewährleistet ist, dem Aufbau von guten Beziehungen äußerst dienlich. Die Betreuungsbedingungen bei Tagesmüttern legen von daher den Schluss nahe, dass die Tagespflege der institutionellen Betreuung im Hinblick auf die Beziehungsgestaltung überlegen ist und tagesbetreute Kinder eine höhere Chance als Kinder in Kindereinrichtungen haben, sichere Bindungsbeziehungen zu entwickeln. ...“

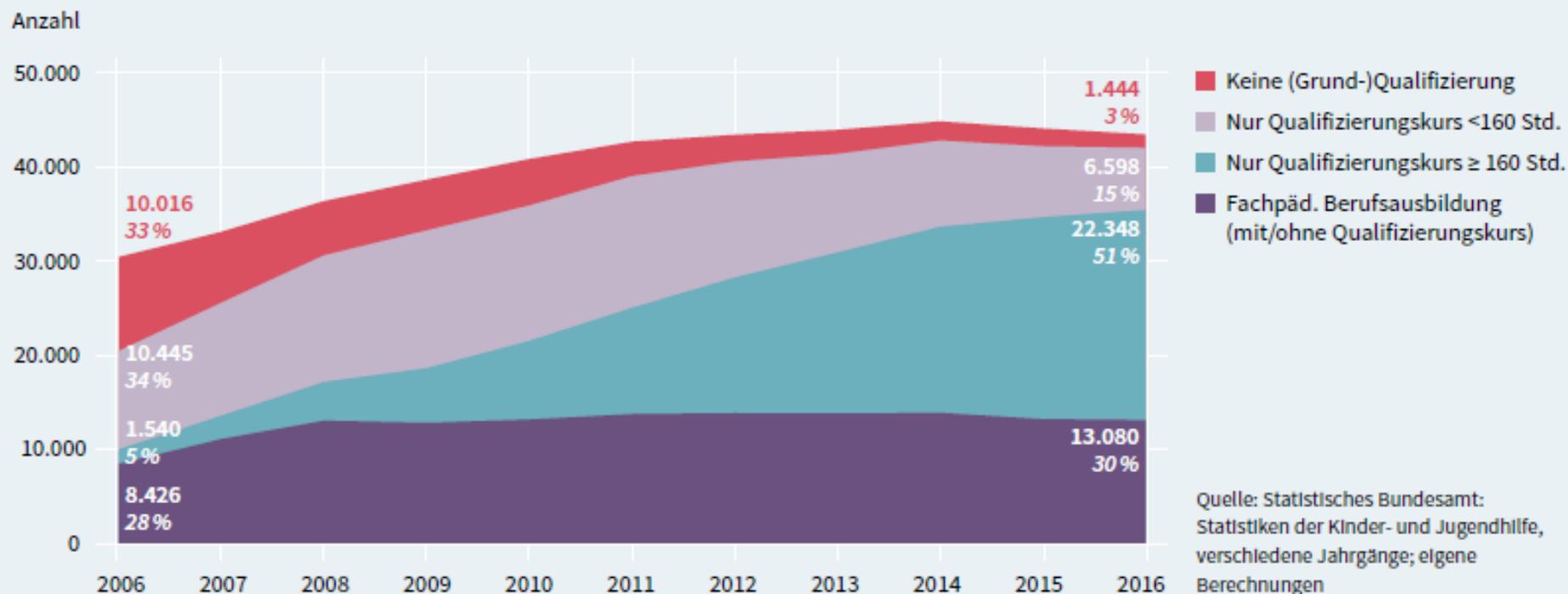
Qualitäten der Kindertagespflege: Ergebnisse der Bindungsforschung

„Wie unsere eigenen Forschungsarbeiten zur Beziehungsgestaltung [...] ausweisen, zeigte sich, dass Kinder gegenüber ihren Tagesmüttern häufiger Bedürfnisse nach Sicherheit äußerten und intensivere Körperkontakte wie auch spielerische Interaktionen mit ihnen hatten als dies bei gleichaltrigen Kindern mit ihren Erzieherinnen in der Krippe zu beobachten war. Darüber hinaus konnten geschlechtsdifferente Prozesse beim Bindungsaufbau in der Tagespflege nicht ausgemacht werden. Zukünftig kommt es noch mehr darauf an, die Auswirkungen von unterschiedlichen familienergänzenden Betreuungsangeboten auf die kindliche Entwicklung weiterhin detailliert zu belegen, um noch besser verstehen zu können, welche Kinder in welchem Betreuungskontext sich am wohlsten fühlen und ihre Entwicklung am besten davon profitiert.“ (Ahnert 2012)

1. Die Kindertagesbetreuung im U3-Ausbau
2. Profile der Kindertagespflege
3. **Zur Qualifizierung der Tagespflegepersonen**
4. Die Kindertagespflege im Qualitätsprozess von Bund und Ländern

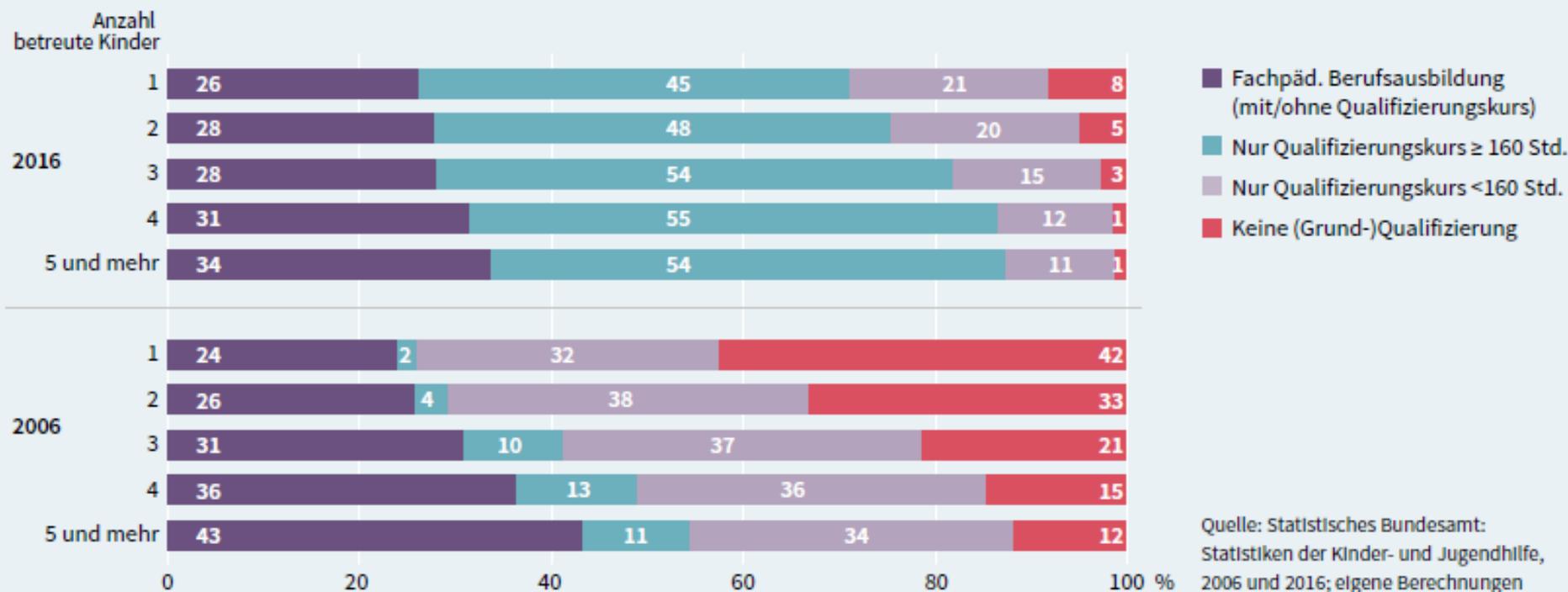
Zunehmende Qualifikation und Professionalisierung der Kindertagespflege

Abb. 2.32 Kindertagespflegepersonen nach Art der Qualifizierung von 2006 bis 2016 (Deutschland; Anzahl; in %)



Der Qualifikations- und Professionalisierungsgrad steigt mit der Zahl der betreuten Kinder

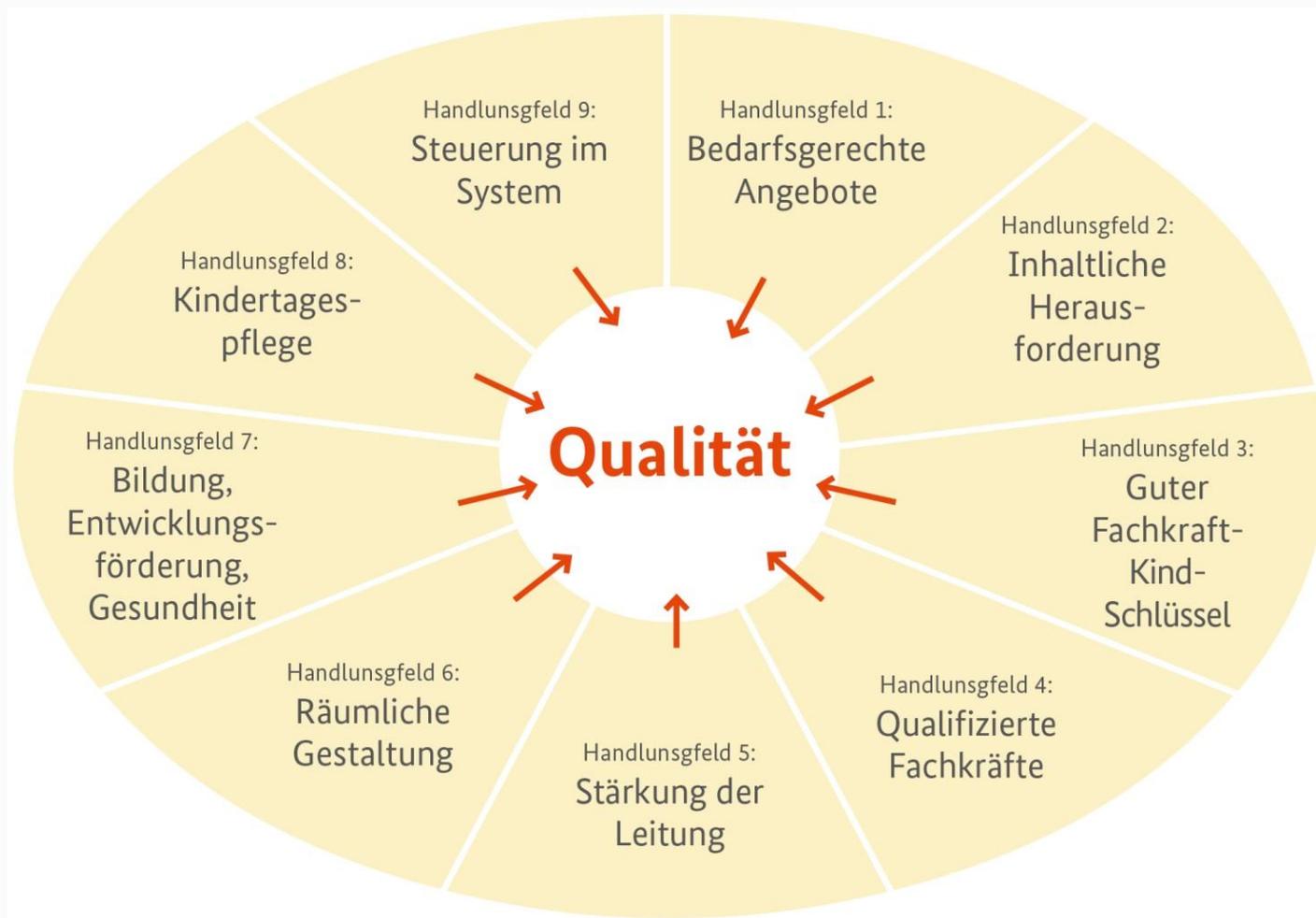
Abb. 2.35 Kindertagespflegepersonen nach Anzahl der betreuten Kinder und Art der Qualifizierung 2006 und 2016 (Deutschland; in %)



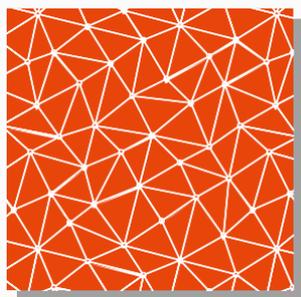
1. Die Kindertagesbetreuung im U3-Ausbau
2. Profile der Kindertagespflege
3. Zur Qualifizierung der Tagespflegepersonen
4. **Die Kindertagespflege im Qualitätsprozess von Bund und Ländern**

Der Qualitätsprozess von Bund und Ländern

Qualität ist multidimensional: Die neun Handlungsfelder des Zwischenberichts 2016



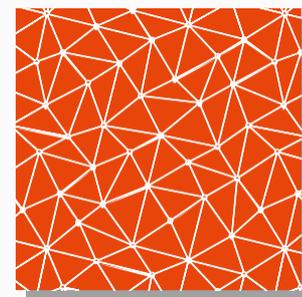
Handlungsfeld 8: Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Kindertagespflege



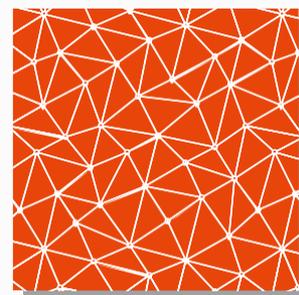
Qualifizierung
weiter
vorantreiben

Angemessene
Tagespflege-
person-Kind-
Relation
sicherstellen

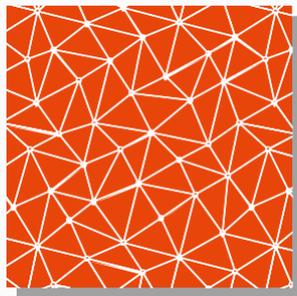
Fachberatung
stärken



Leistungsgerecht
vergüten



Handlungsfeld 9: Steuerung im System

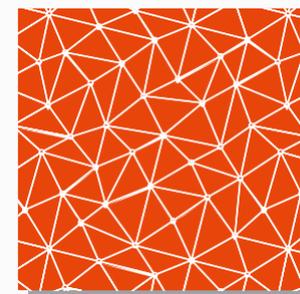
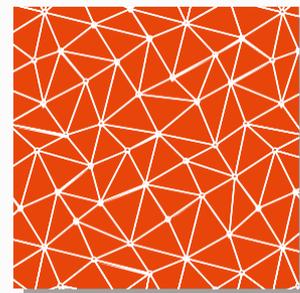


Verbindliche
Prozesse zur
Qualitäts-
entwicklung
verankern

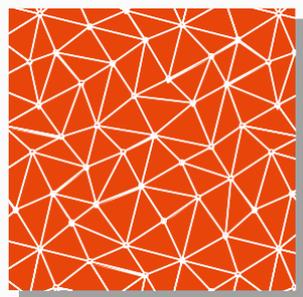
Alle verant-
wortlichen
Ebenen und
Akteure
einbeziehen

Steuerungs-
kompetenz
des Trägers der
öffentlichen
Jugendhilfe
stärken

Evaluation,
Forschung,
Monitoring
ausbauen und
nutzen



Handlungsfeld 8: Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Kindertagespflege

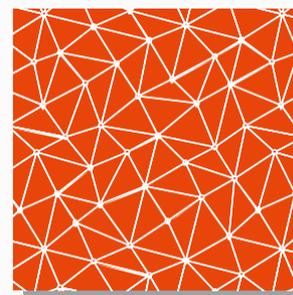
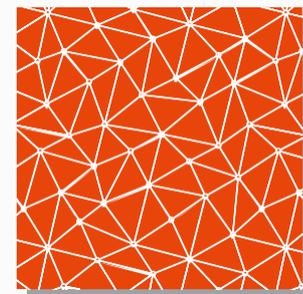


Qualifizierung
weiter
vorantreiben

Angemessene
Tagespflege-
person-Kind-
Relation
sicherstellen

Fachberatung
stärken

Leistungsgerecht
vergüten



Perspektiven für die Weiterentwicklung der Kindertagespflege

- **Zusammenarbeit von Kita und Tagespflege**
 - ❖ Familiäre Betreuungsbedarfe und flexible Betreuungsarrangements
 - ❖ Vorbereitung und Gestaltung von Übergängen für die Kinder
 - ❖ Fachlicher Austausch, Qualifizierung
- **Anschlussfähige Qualifizierungs- und Bildungswege**
 - ❖ Lebenslanges Lernen und berufliche Aufstiegsperspektiven
 - ❖ Kohärentes Qualifizierungskonzept (Kompetenzparadigma)
 - ❖ Kooperation mit Berufsfachschulen/Fachschulen

Perspektiven für die Weiterentwicklung der Kindertagespflege

- **Berücksichtigung beider Betreuungsformen bei der Angebotsplanung**
 - ❖ Ermittlung bzw. Bestimmung elterlicher Bedarfe
 - ❖ Integrierte Vermittlungsbörsen
 - ❖ Integrierte Fachberatung im Jugendamt und bei freien Trägern
- **Illustration und Sicherung guter Praxis**
 - ❖ Modelle gelingender Implementierungen (Begleitforschung)
 - ❖ Nachhaltig attraktive Finanzierungs- oder Anstellungsmodelle
 - ❖ Vergleichbare Qualitätsstandards für Kita und Tagespflege

Die Zukunft der Kindertagespflege – Wege der Professionalisierung

Prof. Dr. Bernhard Kalicki

Deutsches Jugendinstitut

3. Landeskongress Kindertagespflege
Stuttgart, 18. Oktober 2017